

## Lindenschule zeigt ihre Mobilität

Fest an der Schule der Rotenburger Werke / Schüler und Lehrer präsentieren ihre Kreativität

**ROTENBURG** ■ Die Lindenschule feierte gestern ein Abschlussfest zum Thema Mobilität und hatte dazu alle interessierten Leute aus Rotenburg und umzu eingeladen, die ganz ungezwungen Konzepte und Inhalte der Unterrichte von Menschen mit Behinderungen kennenlernen wollten. Dazu haben die Pädagogen rund um den Schulleiter Eberhard Tamm einiges zum Thema vorbereitet. „Das ging vom Verkehrsunterricht, über Fahrradfahren und einer Mofa-Arbeitsgemeinschaft bis hin zur eigenen Beweglichkeit beim Sport“, erklärte Tamm.

Auch bei der Andacht zu Beginn der Veranstaltung war viel Bewegung im Spiel. Die Teilnehmer haben gesungen und getanzt. Selbst eine La-Ola-Welle gehörte zum Gottesdienst. Eine Kooperationsklasse aus Sottrum hat mit den Grundschulern Lieder gesungen, die in den Texten etwas mit Bewegung zu tun haben. Beim Vortrag des Ge-



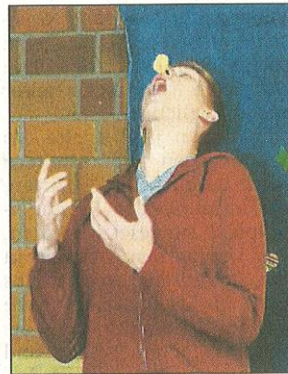
An vielen Ständen präsentierten sich Schüler der Lindenschule. Hier wird gezeigt, wie man mit einfachen Mitteln ein schönes Armband basteln kann. ■ Fotos: Goldstein

dichtes „Herr von Ribbeck auf Ribbeck im Havelland“ von Theodor Fontane waren viele Besucher innerlich bewegt und gleichzeitig von den drei vortragenden Grundschulern begeistert. Sie ernteten großen Applaus für ihre Präsentation.

In den Klassenräumen, auf den Fluren und auf dem Schulgelände waren viele Sta-

tionen aufgebaut, die die Besucher zum Mitmachen animierten. Sehr beliebt war die Schaumkuss-Schleudermaschine. Hier mussten die Besucher das fliegende Objekt nur mit dem Mund auffangen. Dabei war Reaktion, Beweglichkeit und Geschick gefordert.

Wer wollte, konnte unter anderem einen Rollbrett-Füh-



Viel Spaß hatten die Besucher beim Auffangen von Schaumküssen nur mit dem Mund.

erschein erwerben, Kegeln oder mit seinem Rolli oder Rollstuhl einen Parcours meistern. So waren alle im Fest eingebunden. Die Verkehrswacht und die Polizei waren auch vor Ort. Sie hatten unter anderem einen Fahrradparcours aufgebaut und testeten zudem die Reaktion der Besucher bei verschiedenen Spielen. ■ go